

Johann Franz Paur [Bauer] berichtet dem Fürsten Johann Adam Andreas von Liechtenstein über Wälder in der Herrschaft Schellenberg, die von den Untertanen widerrechtlich verwendet werden. Ebenso beschreibt er das Problem mit den Räjfen, die dringend mit einem Schutz versehen werden müssen. In seinem Mietshaus in Feldkirch wurde eingebrochen, weshalb er Fenstergitter anbringen lassen musste. Ausf., Feldkirch 1699 Mai 17, SL-HA, H 2609, unfol.

Durchleuchtigester fürst.

Gnädigester fürst und herr, herr, etc., etc.¹

Nachdeme die hochfürstlich kemptische subdelegation² vernommen, das ich nacher Memmingen³ zue gehen intentioniert⁴ were, hat sich dießelbe der abrechnung und liquidation⁵ mit der crays-cassa, ut comissioni adhuc annexi⁶, selbstn underzogen, vermuthlich auß demjenigen, waß etwa ahn dem biß ad anno⁷ 1696 befundenen und von commissions wegen ybgenommenen rest mehr alß 11.000 fl.⁸ von convents wegen nachgelassen werden mechte, denen Götteren aufzueopfern und zue demjenigen zue legen, was nach meiner abrais von Embs⁹ ewr hochfürstlich durchlauchtigkeit underthanen, statt daß man solliche, wie aus meinem den 31. Martii underthänigst erstatteten berichtlichen conect abzueschließen, in allem vertreten und schadloß hallten sollte, respective¹⁰ ahn allten zünsen obtendieret¹¹ und abgenommen, auch von ihnen einfältigen leuthen nach angehörten vilen besen worthen und throhungen, wie mir angezeigt wirdet, endtlichen zue ybnehmen eingewilliget worden. Diser strauch machet mich recht ungehalten, bevor herr Moz¹² (neben deme, quod ab expressis ad non expressa¹³, die verzünsung nemblichen weder auß dem prothocoll, noch dem recess¹⁴ selbstn mir einen solichen grundt zaigen kunte) ihnen, underthanen, vorgemahlt haben solle, / samb ich darzue eingewilliget hette, wo doch dessen nit einmahl gedacht, sonderen bloß calculiert habe, waß dan ahn sothanen allten zünsen denn Schellenbergeren betreffete, und wie weith, wan mans sagen derffte, inducieren¹⁵ wollte?

Daß fischwasser, die Esch¹⁶ genant, habe mit alliglichem und under 10 lbd.¹⁷ verpöntn vorbehalten der krebsen (umb diße zue hewen¹⁸) pro 7 ½ fl. auf ein jahr verlichen, und da einige auß amtlicher concession zum verkauff gefangen wurden, vom 100.¹⁹ 20 x.²⁰ zuegesagt. Ingleichem habe auf ein jahr gegen 4 ½ fl. wartgeltt einen forstkhnecht aufgenommen, sowohl aufn forst, alß

¹ Johann Adam I. Fürst von Liechtenstein (30. November 1656–18. Juni 1712). Vgl. Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, L. C. Zamarski, Wien 1866, S. 127.

² Untergesandtschaft.

³ Memmingen ist eine kreisfreie Stadt im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben.

⁴ beabsichtige.

⁵ Kostenberechnung.

⁶ „ut comissioni adhuc annexi“: wie der Kommission bisher angehangen.

⁷ zum Jahr.

⁸ fl. = Gulden (Florin).

⁹ Hobenems (A).

¹⁰ beziehungsweise.

¹¹ verbirgt.

¹² Johann Jakob Motz war fürstlich kemptischer Hofrat, Kammerdirektor und Kommissar der kaiserlichen Untersuchungskommission in Schellenberg und Vaduz. Vorläufig kein Nachweis.

¹³ „quod ab expressis ad non expressa“: was von ausdrücklich zu nicht ausdrücklichen.

¹⁴ Vergleich.

¹⁵ hineinführen.

¹⁶ Esche, Bach (Mauren).

¹⁷ lbd- = Pfundpfennig.

¹⁸ heuen = ernten (gewinnen). Heu = Gewinn. Vgl. Vgl. Johannes Georg KRÜNITZ, *Oekonomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- u. Landwirthschaft, in alphabetischer Ordnung*, Leipzig 1790, Bd. 23, S. 147

¹⁹ vom 100. Krebs.

²⁰ x. = Kreuzer.

vorderist die waldungen gegen dem abholz vor allem schaden gethrew zue beobachten. Disem aber habe den allten forstkhnecht im geheim pro inspector gesezet, nit zweyflendte, er so vill ahn die hand geben werde, daß ewr hochfürstlich durchlauchtigkeit ohne schaden darvon kommen sollen. Lauth kauff-recesses²¹ und beyligenden urbarii gebühren und sollen ewr hochfürstlich durchlaucht zuegehören der Schanwald, genant Pürß²², Maurer Ochsenberg und Wald²³, der Eschner Ochsenberg und Wald²⁴, aufm Henenboden²⁵, daß buch- und tannholz aufm Herrenbühl²⁶ sambt dem buchholz aufm Gantenstein²⁷. Es seindt aber alleinig der erst und letstere in herrschafftlichen handen, alle yberigen aber in der underthanen freyem gebrauch. Ich habe derowegen befohlen, alles genußes müeßig zue stehen, oder den titulum possessionis zue producieren²⁸, umb nach befindenden dingen gehörigen ohrten die eviction²⁹ zue suchen, oder die wälder selbsten zue apprehendieren³⁰. Die Pürsch stehen in ungemainer gefahr, einestens von denn steinrifen mehresten thayß ruiniert und yberschittet zue werden. Bey dem donnerstags vorgenommenen augenschein hab / kein zuelänglicheres röttungsmittel aussehen können, alß daß oben an dem berg ein wuhr gemacht und das wilde wasser besst möglich gefangen, mithin die steinrife, id est³¹ herabföbung viler tausendt hausgroßer steinen verhindert werde. Es wirdt zwar einen uncosten erfordern, dißer aber so groß nit sein, alß bey dessen ersparung der ervollgende schaden werden mechte. Waß hierinfahls zue thuen, bin ich gnädigsten befehls gewärthig. Die canzley zue Vaduz³² gleichet dem versterren³³ Babel³⁴, habe derowegen verahnlst, das archiv in etwas durchzueiagen, und waß in der ordnung mitzunemmen. Es ist alles sehr schlecht bestellt, und wais ich nit, waß von daselbstiger amtsbesetzung für große reputation³⁵ zue hoffen; gehet mich aber nicht ahn. Das wetter ist sehr ungelind, es hat schon vorgestern früe bis gestern mittags unablässlich geschneyet, sogahr das alles mit schnee bedeckht, die bäum werden vertrukht und da es gefrieren sollte, obs und wein schon eingethan weren, welliches Gott gnädiglich und miltvätterlich verhüete. In meinem quartier bin ich ganz glücklich, dan alß mir Donnerstag abendt der von dem hauß 363 schritt abgelegene s. v.³⁶ stall erbrochen worden und die roß außgefischt werden wollten, ich aber in der 11. Stund das hamern und schlagen hörendte mit meinem hausgesindl die s. v. diebe abzuetreyben außm hauß geloffen, ist man durch die stuben und kuchl, so ebenen fueßes, behänd eingestigen und auch zün und kupfer yber 200 lb.³⁷ mitzuenemmen erfrewet worden. Diser einstand hat mich obligiert³⁸ zue verschaffen, das in der untern condignation³⁹ für die 6 fenster eyßerne getter, so dan ahn das häußel auch ein liederliches kleines pferdställe / gemacht und angelegt werden, welliches ohnefahr 46 fl. erforderet und

²¹ Kaufvertrag.

²² Pierschwald (Eschen). Vgl. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER Herbert HILBE (Bearbeiter), Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 3 Vaduz 1999, S. 254.

²³ Ochsenberg † (Mauren). Vgl. LNB, Orts- und Flurnamen, Bd. 3, S. 460.

²⁴ Ochsenberg † (Eschen). Vgl. LNB, Orts- und Flurnamen, Bd. 3, S. 250.

²⁵ Hanaböda (Eschen). Vgl. LNB, Orts- und Flurnamen, Bd. 3, S. 182.

²⁶ Heraböchel (Eschen). Vgl. LNB, Orts- und Flurnamen, Bd. 3, S. 185.

²⁷ Gantenstein (Schellenberg). Vgl. LNB, Orts- und Flurnamen, Bd. 4, S. 187.

²⁸ „titulum possessionis zue producieren“: Besitzanspruch herzustellen.

²⁹ gerichtliche Wiedererlangung.

³⁰ anzufassen; zu übernehmens

³¹ das ist.

³² Vaduz (FL).

³³ verstörten.

³⁴ Babylon (Babel), antike Stadt im heutigen Irak.

³⁵ Ruf; Erfahrung.

³⁶ salva venia = mit Erlaubnis. Vgl. Karl E. DEMANDT, *Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien* (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 7, 1998), S. 259.

³⁷ lb. = Pfund.

³⁸ gezwungen.

³⁹ Gewölben, Räumen.

ewr hochfürstlich durchlauchtigkeit ab dem negsten umb so weniger ungnädigst sein werden, alß nit allein ahn den briefschafften mehrer, alß meinem bettel gelegen, sondern die gätter allzeith verkaufft oder sonsten zu nutz gebracht werden können. Ewr hochfürstlich durchlauchtigkeit seyem dem gnadenschutz deß allerhöchsten, denenselben aber zu miltfürstlichen höchsten hulden ich underthänigst erlaßen.

Ewr hochfürstliche durchlauchtigkeit.

Levis unweith Veldkirch⁴⁰, den 17. Maii 1699.

Underthänigst, threw, gehorsamster diener.

Johann Franz Paur⁴¹, manu propria⁴². /

⁴⁰ *Levis ist ein Ortsteil von Feldkirch (A).*

⁴¹ *Johann Franz Bauer [Paur] (gest. 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hobenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1715 war er fürstlich liechtensteinischer Amtmann und Verwalter der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, SL-HA, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, SL-HA 2609, 2010, 2611; Karlheinz BURMEISTER, Johann Franz Bauer, in: *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Projektleiter: Arthur BRUNHART; Red.: Fabian FROMMELT ... [et al.], Zürich 2013, Bd. 1, S. 72.*

⁴² *eigenhändig.*